

Neussener Zeitung

Amthliches Kreisblatt

Erscheint täglich mit Ausnahme der Son- und Festtage. Preis vierteljährlich in Neuss 1.50 Mk., durch die Post bezogen 1.65 Mk., in Düsseldorf 1.80 Mk., durch die Post bezogen 1.95 Mk.
Druck und Verlag: A. Noack, Neuss.
Telephon No. 57.

Anzeigen im lokalen Verkehr 12 Pfg., sonst 15 Pfg., die 2spaltige Petitzeile oder deren Raum. Anzeigen 50 Pfg., die 4spaltige Petitzeile oder deren Raum.
Für die Redaktion verantwortlich: A. Noack, Expedition: Neuss, Neustraße 1.

Nr. 289.

Mittwoch, 20. Dezember. (Anastasius Quat. 7.)

1905. 80. Jahrg.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Der Bundesrat hat in einer seiner letzten Sitzungen Änderungen an den Vorschriften über die Prüfung der Tierärzte vorgenommen. Danach soll die Prüfung auch auf die Fleischschau ausgedehnt werden. Der Kandidat soll auch an einem geschlachteten Tiere die Fleischschau ausführen und sich über das Ergebnis äußern. Der Befund und die Beurteilung sind schriftlich mitzuteilen. Außerdem ist gleichzeitig durch eine mündliche Prüfung zu ermitteln, ob der Kandidat die für die Ausübung der Schlachtvieh- und Fleischschau erforderlichen theoretischen Kenntnisse insbesondere auch hinsichtlich der wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen besitzt. Die neuen Bestimmungen finden auf alle Fachprüfungen in der Tierheilkunde Anwendung, die nach dem 1. Januar 1906 begonnen werden.

Im Hinblick auf die rege Benutzung der im Vorjahre bei vierzig neuen vierachsigen Abteilpersonenzugwagen 3. Klasse vorgehenden besonderen Einrichtungen zur Krankenbeförderung hat der Minister der öffentlichen Arbeiten befohlen, zwanzig der zu beschaffenden Wagen dieser Gattung in der gleichen Weise auszustatten und außerdem noch weitere sieben Zug Ausreifungsfahrer für die Krankenzüge solcher Wagen beschaffen zu lassen. Die Berliner Eisenbahnverwaltung ist aufgefordert, das Erforderliche zu veranlassen und sich wegen Verteilung der Wagen mit den übrigen Eisenbahndirektionen zu benehmen.

Die zuständigen preussischen Minister haben in einer kürzlich erlassenen Verfügung die Regierungspräsidenten ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß durch jagdgemäße Anwendung der auf den Schtverlauf an Sonn- und Festtagen bezüglichen Bestimmungen dem Bedürfnisse der Bevölkerung, zur Erfrischung an den von ihr besuchten Orten, frisches Obst zu kaufen, hinreichend Rechnung getragen wird.

Serbien.

Belgrad, 19. Dez. Die Meldung auswärtiger Blätter aus Konstantinopel, daß aus Serbien Gewehre nach der Türkei geschmuggelt und die serbische Bevölkerung der Türkei bewaffnet werde, wird von zuständiger Seite als Erfindung bezeichnet. Ein Dorf Slovo, wo angeblich aus Serbien stammende Gewehre gefunden wurden, gibt es nicht in der Türkei.

China.

Schanghai, 18. Dez. Die Chinesen revoltieren seit heute früh, sie haben die Hauptstraßen verbarrikadiert. Die Engländer besetzen das Zollamt und die Polizeistation. Deutsche Marineoffiziere mit dem Aufklärungsboot „Vaterland“ sind gelandet, das Freiwilligenkorps ist ebenfalls ausgerückt. Am Morning Road brennen verfallene Häuser. Die Europäer werden vom Pöbel angegriffen und mit Steinen beworfen. Die Lage ist ernst. Kein größeres deutsches Kriegsschiff ist zur Stelle.

Schanghai, 18. Dez. Die Ausschreitungen wurden von der Polizei, Seelen und Freiwilligen unterdrückt. Der angerichtete Schaden ist unbedeutend. Eine Polizeistation ist teilweise verbrannt, eine Schänke wurde zertrümmert, ein Fahrradladen ausgeplündert. Etwa 20 Chinesen waren getötet, einige Europäer verwundet, aber niemand von ihnen getötet. Die Straßen sind leer. Bewaffnete Patrouillen streifen überall umher.

Die Unruhen in Rußland.

Petersburg, 18. Dez. In dem Gouvernement Suwalki ist über die Kreise Wladislawow, Mariampol, Wilkomisch und Kallwaria der Kriegszustand verhängt worden.

Petersburg, 19. Dez. Ein Tagesbefehl im Militärressort gibt bekannt, daß ein kaiserlicher Befehl vom 19. Dezember eine bessere Verpflegung und eine Erhöhung des Gehalts der Mannschaften aller Waffengattungen anordnet. Die Mannschaften sollen ferner auch warme Decken, Bettwäsche und Seife geliefert erhalten.

Kiel, 18. Dez. Infolge der Verschlimmerung der Zustände in den russischen Ostseeprovinzen treffen neuerdings Dampfer mit Flüchtlingen aus den russischen Häfen ein. Nach ihren Berichten ist die Lage in Livland geradezu trostlos. Bauern ziehen fliehend und brennend durch das unglückliche Land. Es sind überwiegend Gutsbesitzer, die mit ihren Familien eine Zuflucht auf deutschem Boden suchen. Mehrere haben sich Hamburg als Reiseziel gesetzt. Der Baron v. Kampenhagen auf Livland, ein in Schleswig-Holstein bekannter Gutsbesitzer, ist nach der „Landpost“ ein Opfer der Revolution geworden. Auf einem Patrouillenritt mit einem Jäger Dragoner, der zum Schutze auf seine Güter gelegt war, wurde er durch drei Revolverkugeln lebensgefährlich verwundet.

Petersburg, 18. Dez. In Moskau haben sich die Truppenunruhen auch auf die Artillerie

Von Nah und Fern.

Düsseldorf, 18. Dez. Postdirektionsbezirk Düsseldorf werden die Postämter 2. Klasse Kempen (Rhein), Kettwig und Duisburg (Bahnhof) in Postämter 1. Klasse, die Postämter 3. Klasse Bruckhausen (Rhein), Gerresheim, Heiligenhaus, Kray, Marxloh (Kreis Ruhrort), Radevormwald und Süchteln in Postämter 2. Klasse am 1. April n. J. umgewandelt. Sodann entfallen nach dem Etat der Reichspostverwaltung auf den Bezirk Düsseldorf eine Stelle für Postträger und zwei Stellen für Ober-Postinspektoren. Vierzehn Vorsteher der bedeutendsten Postämter erhalten eine Zulage von 600 Mark.

r. Krefeld, 18. Dez. Schon seit einer langen Reihe von Jahren ist es bei dem Männer-Gesangsverein „Sängerbund“ hierorts üblich, am zweiten Weihnachtstages die Bewohner der Gemeinde durch Aufführung guter und schöner Theaterstücke zu erfreuen. Auch heuer läßt sich der Verein keine Mühe verdrängen, dem alten Brauche treu zu bleiben. Wöchentlich finden mehrere Proben statt, und so steht zu hoffen, daß wieder etwas Gedeihens zu Stande kommt. Ein volles Haus, das die Mitwirkenden für ihre vielen und großen Mühen am besten belohnt, ist daher dem Vereine zu wünschen.

Düren, 18. Dez. Heute Nachmittag gegen 1 Uhr ist auf dem hiesigen Güterbahnhofe eine ältere Frau überfahren und getötet worden. Die Frau hatte unbedeckt Kohlen gesammelt und ist hierbei von einer Rangierabteilung erfasst und am Hals, Arm und Bein derart stark verletzt worden, daß der Tod sofort eintrat.

Herbstthal, 18. Dez. Gestern wurde hier wieder der Sohn eines angesehenen Wegzegers aus Verdersheim Alkoholschmuggel verhaftet. Er verfuhr, mit einem drei Fässer hochprozentigen Alkohol enthaltenden Wagen im Galopp die Grenze zu überschreiten, kam aber zu Fall, wurde aus einem Wassergraben herausgeholt und dingfest gemacht.

Duisburg, 18. Dez. Die Strafkammer verhandelt heute gegen den Wetterkontrollleur Gerhard Harwig aus Altdorf wegen fahrlässiger Tötung. Wie die Verhandlung ergab, hat der Angeklagte als Angestellter der Zeche „Westenbe“ dadurch den Tod des Bergmanns Mühlenbrud verursacht, daß er ihn auf einem Bergwerke gestürzt hatte, von einer Sohle zur anderen zu fahren. Mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte ein langjähriger, pflichttreuer Beamter ist, und daß der Getötete den größeren Teil an dem Unglück verschuldete, lautete das Urteil auf drei Tage Gefängnis.

Barmen, 18. Dez. Eine niedere Handelsschule beschäftigt unsere Behörde zu Ostern 1906 neben der seit April er. bestehenden, der Fortbildungsschule angegliederten Handelsschule einzurichten. Die Schule dauert ein Jahr und zwar bei vollem Tagesunterricht. Durch wöchentlich 32 oder jährlich 1280 Lehrstunden wird erreicht, daß diese Schule schon nach 1 Jahr und nicht erst nach 3 Jahren wie bei der Fortbildungsschule das „Reifezeugnis“ erteilt.

Sollingen, 18. Dez. Ein Feuer entzündete gegen 8 Uhr abends in einem der dreistöckigen Häuser der Erben Dünnweg an der Schulstraße und zwar in dem Laden des Buchhändlers Laur. Das Feuer nahm schnell einen großen Umfang an, und sprang auch auf das anstoßende, vom Althändler Mayer und verschiedenen Arbeiterfamilien bewohnte Haus, gleichfalls den Erben Dünnweg gehörig, über. Die Bewohner beider Häuser mußten alles im Stiche lassen. Die Häuser brannten aus. Ein Weitergreifen des Feuers auf die übrigen anstehenden Fachwerkhäuser konnte von der Feuerwehr verhindert werden. Das Feuer soll durch Kinder, die mit Schießhülsen spielten, verursacht sein.

Bochum, 18. Dez. In der Nähe von Riemke wurde das siebenjährige Töchterchen eines Arbeiters von einem Automobil überfahren und sofort getötet.

Frier, 18. Dez. In Wiesel hat ein Schuhmacher seinem Nachbar im Streit mit einem Puschrubber den Schädel zertrümmert. Der Verletzte ist gestorben. — Die Leiche des ermordeten Wingers Fennen aus Kenn wurde aus der Wiesel mit schwerer Kopfverletzung gezogen.

Lemberg, 19. Dez. In der Nähe Lembergs befindlichen staatlichen Zigarrenfabrik wurde ein Diebstahl von 3 Millionen Kronen entdeckt. Drei Jahre lang stahlen Arbeiter im Einverständnis mit den Beamten und Aufsehern.

Berlin, 19. Dez. Eine Zentralfeste des deutschen Städtebundes soll zu Beginn des neuen Jahres hier ins Leben gerufen werden. — Gestern erfolgte die Beerdigung der 6. Kompanie des Königin-Elisabeth-Regiments, von Tschirisch und Voegenborff. Er sollte heute in Untersuchungs-haft genommen werden.

Reh, 18. Dez. Ein schrecklicher Unfall ereignete sich in der Walzengießerei zu Busendorf. Mehrere Arbeiter waren damit beschäftigt, einen Rosten Eisenblech im Gewicht von 1500 Kil. herabzulassen, als ein Kabel riß und vier Arbeiter die Beine zerhackt wurden. Drei Arbeiter mußten ein Bein abgenommen werden. Einer davon liegt hoffnungslos darnieder. — In Arnsweiler wurde ein Italiener durch einen stürzenden Erdblock getötet.

Frankfurt a. M., 18. Dez. Gestern Morgen wurden die Eheleute Martin Schmidt und Frau Marie Schmidt, Dreikönigstraße wohnhaft, an der Louisa von Rastanten in einer Unfalle aufgefunden. Sie hatten sich durch Revolverkugeln getötet. Familienswistigkeiten sollen die Ursache zu diesem Schritt gewesen sein, da die Eheleute ein auskömmliches Existenz hatten. Sie hinterließen zwei Kinder im Alter von drei und fünf Jahren. — Auf der Landstraße Höchst-Frankfurt wurde ein Arbeiter in vergangener Nacht von einem Automobil überfahren und getötet.

Kassel, 18. Dez. Die Ehefrau des Tagelöhners Kranz in Breuna bei Wolfshagen hat in letzter Nacht ihren Mann erschlagen.

Heidelberg, 18. Dez. Der Bäckermeister und Weinhandler Wilhelm Reehn in Zeimen hat heute Nacht den 23jährigen Schmied Jakob Ulrich mit seinem Gewehr erschossen, weil sich dieser, trotz Reehns Aufforderung, die Wirtshaus zu verlassen, noch im Hofe herumtrieb. Der Täter ist verhaftet.

Danzig, 18. Dez. Der 25jährige Arbeiter Weber wurde von seinem eigenen, gleichaltrigen Vetter, dem Arbeiter Mohde, in seiner Wohnung im Streit erschossen.

Vern, 19. Dez. Im Gebirge zwischen Graubünden und Veltlin wurden zwei italienische Schmuggler von einer Lawine verschüttet und getötet.

Oien-Pest, 18. Dez. Eine erschütternde Szene spielte sich vor einigen Tagen um 2 Uhr nachts im hiesigen Garnisonsspital Nr. 16, ab. Dort liegt seit einigen Wochen der Honved-Susaren-Major Baron Ferdinand Dennisberg schwer krank darnieder. Als nun eine kritische Wendung in seinem Zustande eintrat, äußerte der Offizier den Wunsch, mit seiner langjährigen Lebensgefährtin Fräulein Mathilde Epstein, einem aus armer Familie stammenden Mädchen aus Beszprim, getraut zu werden. Diese Absicht konnte nur dann zur Ausführung gebracht werden, wenn der Kaiser dem Offizier den Konjens erteilte. Es wurde ein telegraphisches Bittgeheft an den Kaiser gerichtet, auf welches bald darauf die zustimmende Antwort des Monarchen einlief. Nun bot sich eine neue Schwierigkeit. Es mußte vom Justizminister der Dispens von der Formalität des dreimaligen Aufgebots erwirkt werden. Justizminister Lang war eben auf einem Juristenbankett, als er in einen Nebenraum gerufen wurde, wo Fräulein Mathilde Epstein, sitzend vor Aufregung, ihm das Bittgeheft überreichte. Der Minister machte sich sofort an das Studium der Akten und stellte augenblicklich den Dispens aus. Um 2 Uhr nachts nahm der Pfarrer des Garnisonsspitales die Trauung vor. Bald nach der Zeremonie verfiel der Kranke in Agonie. Der Tod konnte jeden Augenblick eintreten. Der Offizier steht im 56. Lebensjahre. Er ist ein feiner Mann, und nur seine Krankheit hatte ihn bisher gehindert, die längst gehegte Heiratsabsicht zu verwirklichen.

Mailand, 19. Dez. Der Ueberseesdampfer „Sicilian Prince“, der am 5. Dez. mit 754 Auswanderern von Palermo nach New York ausgefahren ist, ist in Gibraltar nicht eingetroffen. Man befürchtet, daß er während der letzten schweren Stürme im Mittelmeer untergegangen ist.

Lokales.

Neuss, 20. Dezember.

[*) Vom Wetter. Höchste Temperatur am gestrigen Tage 1 Grad über Null, niedrigste in vergangener Nacht 3 Grad unter Null, heute Morgen 1 Grad über Null. Barometer 1 mm gestiegen. Wind westlich. Heute Morgen trüber Himmel.

[*) Durch allehöchsten Erlaß vom 20. Novemb. er. ist dem Kaufmann Wilhelm Friedrich Robert Wiser in Bülrich, Kreis Neuss, die Erlaubnis zur Annahme und Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes zweiter Klasse des sächsischen Albrechts-Ordens erteilt worden.

[*) Ernennung. Die Lehrerin Maria Butenberg zu Delhoven, Kreis Neuss, ist am 1. April 1906 endgültig zur Lehrerin an einer katholischen Volksschule zu Essen ernannt worden.

[*) Sonntag Abend wurde hier im Rhein. Hof ein Wiedersehen gefeiert, das wohl kaum irgendwo seines Gleichen haben dürfte. Am 26. Juli 1870 zog bekanntlich das zum deutsch-französischen Krieg mobil gemachte Landwehr-Bataillon Neuss 68 unter den Klängen sämtlicher Neusser Musikkapellen und begleitet von einer massigen Menge von Angehörigen und Freunden zum Obertor hinaus, zunächst nach Köln, um von da später auf den Kriegsschauplatz, befördert zu werden. Die 5. Kompanie wurde von November ab von dem Premierleutnant der Landwehr, den

Kaufmann Wilhelm Linden aus Neuss geführt, der denn auch während des ganzen Feldzugs bis zum Wiedereinzug in Neuss am 22. März 1871 an der Spitze der Kompanie verblieb. Bei dem hervorragenden Geschick, das Herr Linden noch heute bei der Leitung größerer Vereine, so als langjähriger Vorsitzender des Städtischen Männer-Gesangs-Vereins, als Chef der freiwilligen Feuerwehr befindet, gelang es ihm alsbald in besonderem Grade die Anhänglichkeit, das Vertrauen, Achtung und Liebe seiner Kompanie-Mannschaften zu erwerben. Außerordentlich gemüthlich und cordial, im Dienste streng und ernst, aber immer wohlwollend u. menschenfreundlich verstand er es, alle, auch sonst ungebildete Elemente, er selbst stets guten Humors, hier durch einen trockenen Scherz, da mit seinem für ihre kleinen Leiden und Wünsche stets offenen Ohr und hilfsbereiter Hand für sich zu gewinnen und nach seinem Willen zu leiten. Kein Wunder darum, daß sämtliche, als sie nach dem Friedensschlusse zur Entlassung kamen, das dankbarste Andenken an ihren Kompaniechef mit in ihre Heimat nahmen. Daß aber auch dieser ihnen seinerseits ein treues Gedenken bewahrte, hat er wie vielen Einzelnen vorkommenden Falles, so auch ihnen insgesamt bewiesen, zum ersten Male, als er im Jahre 1895, 25 Jahre nach Ausbruch des Krieges, an jeden Einzelnen der Kompanie eine Einladung zu einer auf seine Kosten veranstalteten Gedenkfeier in Grölinghausen im Leuchtenbergischen Gartenlokal ergaben ließ, der sie dann auch sämtlich, soweit sie nicht zur großen Armee einberufen, oder durch Krankheit verhindert waren, freudig Folge leisteten. Bei diesem ersten Wiedersehen nach dem Kriege, wobei alles in Freude und Jubel überfloß und in Erinnerungen aus dem Feldzuge schwelgte, wurde allgemein der Wunsch ausgesprochen, daß es nicht das letzte sein möchte. So ließ denn Herr Linden im Jahre 1900 wieder einen Ruf zu einem zweiten Jubelappell und auf gestern Abend, wieder nach 5 Jahren, zu dem dritten Appell ergaben. Komme im Jahre 1895 noch weit über die Hälfte der Mannschaften dem Rufe ihres Chefs folgen, — 56 waren bereits zum Jenfests abgerückt — so war im Jahre 1900 die Zahl der Anwesenden bereits auf 84 herabgegangen; die der Gestorbenen betrug 83 und am Sonntag stellten sich nur noch 57 ein, als gestorben wurden 111 ermittelt, 14 hatten geantwortet, daß sie zu ihrem größten Bedauern durch schwere Krankheit und Gebrechlichkeit verhindert, nicht erscheinen könnten. Nur über drei war nichts zu ermitteln gewesen. Wie man sieht, war irgend kommen konnte war auch vorgefallen, nach 35 Jahren auf den Ruf seines Chefs herbeigeeilt, obgleich die Mehrzahl der Kompanie-Mannschaften in den Kreisen Gladbach, Bieren, Grevenbroich, Bebelmet ist und auf dem Lande gestreut, nicht gerade bequeme Reize nach Neuss hatte — gewiß ein beachtliches Zeugnis für ihre Anhänglichkeit an den Chef und ihre ehemaligen Kriegskameraden.

Bei der Begrüßung gestern spielten sich wieder dieselben rührenden Szenen, wie vor 5 und 10 Jahren ab. Da drängten sich wieder die alten, graubärtigen Krieger, zum Teil gebückt, gebrechliche Gestalten, um ihren ehemaligen Führer, um den Vater der Kompanie, wie sie ihn immer wieder nannten, drückten ihm die Hand und versicherten wieder und wiederum, daß sie ihm treu anhängen bis zum Tode, dankbaren Herzens gedenken würden, wie er im Feldzuge stets für sie gesorgt, nicht anders, als wie ein Vater für seine Kinder! Als nach der Begrüßung die Festteilnehmer, worunter auch die sämtlichen Söhne und Schwiegeröhne des Gastgebers, an den Reihen festlich gedeckter Tische Platz genommen, wurde das erste Glas in erster Stimmung den verstorbenen 111 Kameraden gewidmet. Dann trat die Kompanie, um zu zeigen, daß sie den Dienst noch nicht ganz verlernt, zu einem Paradeumzuge, erst sektions- dann zugweise an und es war rührend zu sehen, wie die vom Alter schwer bedrückten Gestalten, sich in die Brust warfen, die Köpfe strack in die Höhe richteten und mit den unsicheren Beinen stramm den Schritt zu markieren, suchten. Es war wahrlich eine anerkennenswerte Leistung, wenn man bedenkt, daß unter den 57 sich 27jährige, 9 72jährige, 19 73jährige und 10 74jährige befanden, nur drei waren nicht mehr imstande den Paradeumzug mitzumachen. Bei dem darauf folgenden opulenten Abendessen, zu dem die Reden des Ritters, die alten Krieger zu ehren, vorzüglich bot, und der trefflichen Wein, ging es ungemeinlich zu. Nachdem der Kaisertrunk verflungen, stieg bald ein Hoch um das andere auf den Vater der Kompanie, auf gute Kameradschaft u. s. w. erlang, wenn auch aus etwas rostigen Köhlen, manch lustiges Soldatenlied, darunter nicht zu vermissen das von dem Chef selbst i. St. gedichtete Lied der Kompanie mit dem Refrain:

grand malheur pour nous
grand malheur pour vous
grand malheur pour tout le monde

im Anfang an die Worte, womit die französischen Quartierleute fast regelmäßig ihre Soldatengäste empfangen. Von 8 Uhr ab verabredeten sich die Auswärtigen, so wie die Abfahrtszeiten ihrer Züge heranrückten, nach und nach. Dabei gab es dann

ef. 0,26
ef. 0,06
ef. 0,02
ef. 0,04
ef. 0,11

gen, mit 2 bis 3 ha Acker-
und Wiesen ist billig zu
kaufen und kann gleich an-
gekauft werden.
Näheres bei den Eigentümern
& Aug. van Schayk,
Aachen (Rheinland). 19604

O Zentner prima Magnum-bonum
und rote Kartoffeln,
für Winter eingekellert und liefern ab und frei
zu mäßigen Preisen. [9390]

Dampfdreschmaschine
gle. mit kurzer Rordelpresse mit kleinsten Tennen
brauchen zum Ausdrusch.

W. Helsenstein. Immerath.

iederfrage 42, II. Etage.
 richters Anker • Steinbau
 zu verkaufen.
 Michaelstr. 33.

en, Trüben, in etc. etc. Glockhammer 38.		Peru-Guano gedüngt) für nächsten Herbst zu lou- trahieren gesucht, franco Waggon Kempten.
Schöne unzerlegte, berzählig, billig ab- res Sternstraße 102.	Suche mehrere Waggon hiefigen Hafer zu kaufen. Offerten mit genauer Preis- angabe unt. J Z 27 an die Exped. dfr. Blattes erbeten.	Offerten unt. J K 929 an Haasenpfein & Vogler, A.-G., Köln erbeten. 19491 Ein schwarzer Hund mit gelben Blüten angelassen.

Bern-Guano gedangt) für
 nächsten Herbst zu lon-
 drahieren gesucht, franto
 Baggon Reuß.
 Offerten unter J K 929
 an Haasenstein & Vogler,
 L.G., Köln erbeten. 19491
Ein schwarzer Hund
 mit gelben Flecken zugekauften.

Sehenswürdigkeit Düsseldorf's.

Bitte zu beachten: das Geschäft ist Sonntag bis 9 Uhr geöffnet.

Wo kauft man die schönsten Geschenke? — Unstreitig bei

F. Herm. Zirkel,

40 Schadowstr. 40.

Düsseldorf,

40 Schadowstr. 40.

im Hause der Bürgergesellschaft.

Grösstes und vornehmstes Spezial-Geschäft Deutschlands.

Versand nach Auswärts prompt und unter Garantie. — Vereine und Gesellschaften finden hier die grösste Auswahl und haben **hohen Rabatt.**

Grosser Spielwaren-Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe zu jedem annehmbaren Preise.



Grävinghoffs Pelzwaren-Fabrik

Düsseldorf, Schadowstrasse 78, gegenüber der Tonhalle.
Fernsprecher 2365.

Grösartig Auswahl!

Pelzkolliers

in allen Fellarten und den neuesten Façons.

Muffen, Kragen, Baretts, Besätze etc.

Anfertigung von Pelzjacketts und Mänteln nach Mass unter Garantie für guten Sitz und elegante Ausführung.

(Reparaturen und Umänderungen älterer Stücke nach den neuesten Fassons.)

Nur solide gute Ware bei billigst gestellten Preisen.

Auswahlendungen erfolgen auf Wunsch.

NB. Weitere Verkaufsstellen in Düsseldorf unterhalte nicht.



Erhielt eine große Auswahl in

Rohrsejeln

und gebe solche von Mk. 4.— an ab. Ferner empfehle alle Korbwaren, Kinderschlafkörbe mit Gestell u. Stange von Mk. 7.50 an. Direkter Import von Schiffsachen.
Glockhammer Nr. 13 **W. Koch,** Glockhammer Nr. 30.

Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke sind

SINGER NÄHMASCHINEN

nur zu kaufen in den Geschäftsstellen der

SINGER CO.

NÄHMASCHINEN ACT. GES.

Neuss, Markt 15.



Zu den bevorstehenden Festtagen
Geschenke aller Art

Elektromotore, Modelle, Induktionsapparate, elektr. Bahnen für Stark- und Schwachstrom, Akkumulatoren, in jeder Ausführung und Größe.

Taschenlampen

neueste Modelle, in jeder Preislage.

Niederrheinische Elektrizitäts-Gesellschaft

Bergs & Wildermuth,

Crefelderstrasse 23

Neuss

Fernruf 60.



Den Zug

versäumt man nie wenn man sich auf

Walham-

sowie auf meine Glashütter- und Schweizer Präzisionsuhren verlässt.

Heinr. Busch,
Neuss, Büchel 48.

Hafen

zu den billigsten Tagespreisen, bratfertig, frei Haus
Neussstrasse 10.

Frische

Rübenrüdftände

billig abzugeben.

Zuckerfabrik Elsdorf.

Mit der Größten Leichtigkeit

finden Sie bei meiner enormen Auswahl

ein passendes Geschenk.

Befichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet, ebenso Umtausch, auch noch nach Weihnachten.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Jacob Breuer, Krämerstrasse 7 und 3, an der Münfterkirche.

Deutsche Nähmaschinen-Industrie

Das nützlichste und beste Weihnachtsgeschenk ist eine

tadellose deutsche Nähmaschine.

Man kauft sie in dem Laden, der mit diesem Schild versehen ist.

Deutsche Nähmaschinen-Industrie

Hildebrandt & Cie., G. m. b. H.

Düsseldorf, Schadowstrasse 67.

Verlobungsringe

finden Sie stets in jeder Fingerweite und Preislage vorrätig
333 in 000 von Mk. 3 an, 585 in 000 von Mk. 6 an, 750 in 000 von Mk. 18 an.

Gravieren gratis.

Moderne Kugelringe.

Eigene Fabrikation.

Moderner Gold- und Silber-Schmuck

zu bekannt billigen Preisen.

Kolossales Ringlager.

Aparte Genre.

Max Bark

Juwelier,

Düsseldorf,

8 Flingerstrasse 8.

Taschen - Uhren

mit nur prima

Schweizer Werken

unter reeller schriftlicher Garantie.

Viele Anerkennungsschreiben.

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster.

[7089]



[9448]